Bände II—IV wurden auch fast gleichzeitig fertig gedruckt, und zwar wurden alle drei in der Sitzung am 13. Juni 1866 der Akademie übergeben. Die vorige Sitzung wurde am 9. Mai 1866 abgehalten. Erscheinungsmonat des Bd. I ist also Mai 1865, der Bde. II—IV Mai 1866. Stal zitierte immer nur die auf den Titelblättern befindliche Jahreszahl, obwohl er sich dessen wohl bewußt war, daß diese für die Bd. I—III unrichtig war.

Die jetzt gültige Synonymie wird in einem einzigen Falle durch die obige Feststellung beeinflußt. *Platymeris horrida* Stal (1866) muß den älteren Namen *P. Robbiana* Smith (1865) annehmen.

Nomenklatorisches über die Schaumzikade, Philaenus spumarius L. (Hem.).

Von F. Schumacher, Charlottenburg.

Die gemeinste der einheimischen Schaumzikaden, *Philaenus spumarius* auct., ist zwar ein allbekanntes Tier, das in jedem zoologischen Compendium und naturkundlichen Schulbuch Erwähnung findet, aber die wissenschaftliche Benennung desselben hat keine Stabilität erfahren. Neben dem gut eingebürgerten Namen *Philaenus spumarius* sind von verschiedenen Autoren in neuerer Zeit andere Bezeichnungen vorgeschlagen worden, nämlich *Ph. leucophthalmus*, *falleni* und *graminis*. Im folgenden soll untersucht werden, ob diese Umbenennungen Berechtigung haben.

1. *Philaenus leucophthalmus* L. — Horváth hat darauf hingewiesen, daß die Originaldiagnose von *Cicada spumaria* L. weniger auf den *Philaenus spumarius* auct. als auf eine Art paßt, die jetzt als *Aphrophora alni* Fall. bezeichnet wird. (Rev. d'Ent. XVII, 1898, S. 275)[1]. Er glaubt, seine Ansicht damit bekräftigen zu können, daß sich in der Linnéschen Sammlung in Oxford unter dem Namen *Cicada spumaria* 1 Exemplar von *Aphrophora alni* Fall. (neben einem Ex. von *Ph. spumarius* auct.) vorfindet und erblickt in der Angabe „Habitat in Salice" bei Linné eine weitere Stütze für seine Ansicht. Horváth bemerkt, daß Linné den *Philaenus spumarius* auct. (resp. seine Varietäten) unter den Namen *Cicada leucophthalma*, *leucocephala*, *lateralis* und *Populi* beschrieben habe (sämtlich 1758) und daß einer von diesen als Artname einzutreten hat. Er nimmt davon den

[1]) Infolgedessen nennen verschiedene Autoren diese Art neuerdings *Aphrophora spumaria*.

ersten und kommt somit für die gemeine Schaumzikade zu der Benennung *Philaenus leucophthalmus* L., die er auch in späteren Arbeiten beibehalten hat.

Allerdings ist die Diagnose von *Cicada spumaria* bei Linné (Syst. Nat. ed. X, 1758, S. 437) sehr kurz. Sie lautet: „Cicada fusca, elytris maculis binis albis lateralibus: fascia duplici interrupta albida." Nun kann die Grundfarbe von *Aphrophora alni*, auf welche Horváth die Linnéische Diagnose bezieht, nicht fuscus genannt werden, auch sind die erwähnten Flecke bei derselben nicht weiß gefärbt. Unter den in Linnés grundlegendem Werk erwähnten Zitaten wird als erstes die Fauna Svecica (ed. I, 1746, S. 201, Nr. 636) genannt, und hier findet sich die Bemerkung: „Variat fusco colore saturatiore sive nigro et dilutiore sive cinereo", welche wiederum für *Aphrophora alni* niemals zutrifft. Ferner findet sich in der letztgenannten Schrift Linnés (S. 202 unter Nr. 640) die Bemerkung: „Sunt praeterea Species 636—640 inter se adeo similes, ut demto colore vix ulla differentia." Diese 5 Formen aber, die Linné später *Cicada spumaria, lineata, leucophthalma, lateralis* und *leucocephala* genannt hat, gehören nach meiner Ansicht sämtlich zu *Ph. spumarius* auct. (mit Ausnahme des *Ph. lineatus*, der eine eigene Art ist, aber in der Größe nicht abweicht). Sicher hätte Linné die viel größere *Aphrophora alni* unterschieden, wenn sie ihm vorgelegen hätte. Ferner wird in der Fauna Svecica (ed. II, 1767, S. 240) *Cicada nervosa* (= *Cixius nervosus* L.) mit der *Cicada spumaria* verglichen und von ersterer Art ausdrücklich gesagt: „Spumaria majuscula". Auch das spricht deutlich dafür, daß Linné den *Philaenus spumarius* vor Augen gehabt hat. Es scheint mir somit erwiesen, daß Linné zur Zeit der Abfassung dieser Schriften nur unsere gemeine Schaumzikade vor sich gehabt hat, nicht aber die *Aphrophora alni*. Wenn nun heute in der Linnéischen Sammlung auch die letztere Art steckt, so will das nicht viel besagen, da erwiesenermaßen die Sammlung manche Umstellungen und Veränderungen erfahren hat. Das geht ja auch aus Horváths Aufsatz hinlänglich hervor. Es sei nur gesagt, daß sich unter dem Namen *Cicada coleoptrata* (= *Lepyronia coleoptrata* L.) in der Sammlung zurzeit vorfinden: 2 Ex. von *Philaenus spumarius* auct., 1 Ex. von *Graphocraerus ventralis* und 1 Ex. von *Athysanus*. *Lepyronia* aber fehlt ganz. Auch Reuter hat ausgesprochen (Oefvs. Finska Vet. Soc. Förh. LIV. 1911/12 Afd. A, Nr. 7, S. 14, 38, 50), daß keine Garantie dafür vorhanden ist, daß die Exemplare in der Linnéischen Sammlung wirklich Typusexemplare sind, die den Beschreibungen zugrunde

gelegen haben. Unter solchen Umständen kann man sich auf die Exemplare der Sammlung nur sehr wenig verlassen. Die Beschreibung aber steht immer fest, und wenn sie nicht mit den Sammlungsexemplaren übereinstimmt, so sind diese sicher unter einem unrichtigen Namen hineingestellt. Da offenbar Linné zur Zeit der Abfassung der erwähnten Schriften die echte *Aphrophora alni* nicht gekannt hat, so sind auch seine übrigen Zitate zum großen Teil falsch, und die Angabe „Habitat in Salice" (die erst 1758 auftritt) beruht offenbar auch nicht auf eigener Beobachtung.

Ich komme also zu dem Schluß, daß Linnés *Cicada spumaria* mit dem *Philaenus spumarius* auct. durchaus identisch ist und halte die von Horváth vorgeschlagene Umbenennung in *Philaenus leucophthalmus* L. für verfehlt. Deshalb ist es auch unrichtig, den Namen *Aphrophora alni* Fall. in *A. spumaria* L. zu ändern.

2. *Philaenus falleni* V. D. — Ausgehend von denselben Erwägungen, wie sie Horváth vorgebracht hat, verwendet auch Van Duzee (Canad. Ent., 1914), den Namen *spumaria* für *Aphrophora alni* Fall. Daraus ergibt sich auch für ihn eine Umbenennung der Art, die allgemein *Philaenus spumarius* genannt wurde. Weil nun Fallén (Hem. Svec. Cicad, 1826, S. 14) die Schaumzikaden näher unterschieden hat und seine *Cicada spumaria* nicht diejenige Linnés sei, so muß nach Van Duzee Falléns Art umbenannt werden, und er schlägt für letztere (die mit dem *Philaenus spumarius* auct. identisch ist) den neuen Namen *Philaenus falleni* vor.

Oben habe ich gezeigt, daß die Autoren in der Mehrzahl Linnés *C. spumaria* richtig gedeutet haben. Zu diesen gehört auch Fallén. Die Neubenennung durch Van Duzee ist gänzlich überflüssig. Nach den Nomenklaturregeln sind Art- und Unterartnamen koordiniert, und es müßte, wenn der Artname vergriffen ist, aus der Reihe der Synonyme (oder auch Formen) der neue Name gezogen werden (wie es Horváth in korrekter Weise auch getan hatte).

3. *Philaenus graminis* Hpt. — Noch 1911 machte Haupt den Versuch, den alten Namen *Ph. spumarius* zu retten (Berl. Ent. Zeitschr., LVI, 1911, S. 180). Sollte indes der Name doch geändert werden müssen, so schlägt Haupt bereits damals die Bezeichnung *Philaenus graminis* Degeer vor. Später hat sich Haupt vollkommen zu einem andern Standpunkt bekehrt (Stett. Ent. Ztg., 78, 1917, S. 174) und „die Hoffnung und den Wunsch" ausgesprochen, daß es ihm gelungen sei, den Namen *Philaenus graminis* Degeer festzu-

legen. Dieser Wunsch wäre wohl zu erfüllen, wenn er sich als berechtigt erwiese.

Wie steht es nun aber mit der Bezeichnung *Philaenus graminis*, wie sie Haupt wünscht und wie er sie dem Degeer zuschreibt? Letzterer hat nämlich nie eine *Cicada graminis* beschrieben, wohl aber eine *Cicada spumaria graminis* (Mem. Hist. Ins., III, 1773. S. 163). Wie viele Namen bei Degeer, so ist auch dieser nicht mononominal, kann also meines Erachtens nicht in der Form verwendet werden, und es sind auch diese zusammengesetzten Degeerschen Namen in der Hemipterologie nicht in Gebrauch genommen (cf. Reuters Synonymia Revisio Synonymica 1888). Es geht aber nicht an, diesen zusammengesetzten Namen Degeers willkürlich in *graminis* abzuändern, wie Haupt es tut. Was ihm aber im besonderen dazu führt, durchaus bei dem Degeerschen Namen zu bleiben, das ist die Ansicht, daß bei einer so variablen Art, wie es *Ph. spumarius* auct. ist, der Artname mit dem der Stammform gleich sein müsse. Er betrachtet nämlich *graminis* als Stammform, weil sich von ihr die übrigen Färbungsabänderungen am besten ableiten lassen (und man kann ihm in diesem Punkte wohl folgen). Haupt schreibt (l. c., 1917, S. 171): „Noch heute vertrete ich die Ansicht, daß *C. leucophthalma* L. unmöglich als Stammform angesehen werden kann, wie es Horváth verlangt", ferner: „Meiner Ansicht nach kann als Typus nur eine solche Form in Betracht kommen, die sich in der Färbung den Arten verwandter Gattungen nähert, aus deren Färbungselementen sich die Varietäten ableiten lassen, und die zugleich die häufigste ist." Horváths Argumente hatten immerhin eine gewisse Berechtigung. Er hat aber nirgends die Behauptung ausgesprochen, daß er in *Cicada leucophthalma* die Stammform erblickt, vielmehr betrachtet er sie doch nur als Nominatform. Wohin sollte das von Haupt angewandte Prinzip führen, wenn es allgemein befolgt würde! Nominatform einerseits und Stammform andrerseits sind doch im allgemein üblichen Sinne etwas ganz Verschiedenes. Die erstere gibt der Art den Namen, und der Fall ist wohl sehr selten, daß bei einer stark variierenden Art die Nominatform gleichzeitig auch die Stammform ist.

In Anlehnung an den Namen *Cicada spumaria graminis* noch einige Bemerkungen über Artnamen, welche aus mehreren Bestandteilen bestehen. Im „Entomological Code" von Banks und Caudell (Washington 1912, S. 5) heißt es: „Accidental trinomials in works otherwise binomial are not to be excluded." Mir scheint diese Forderung viel zu weitgehend zu sein. Die internationalen Regeln

der Zoologischen Nomenklatur von 1905 sagen dagegen in Art. 15, daß solche aus mehreren Wörtern bestehende Artnamen zulässig sind, die als Widmungsnamen gebildet sind oder auf dem Vergleich mit einem Gegenstand beruhen. Diese Vorschrift erscheint mir wieder etwas eng gefaßt. Es können m. E. Namen wie aquarum-dulcium oder salicis-capreae und zahlreiche andere von Pflanzen hergenommene (bei Aphiden bes. hfg.) nicht ausgeschaltet werden. So erscheint mir die Fassung, wie sie Maerenthal vorgebracht hat (Zool. Ann. I, 1904, S. 102), besser den Kern der Sache zu treffen, daß die Zusammengehörigkeit der Bestandteile des Artnamens aus dem Wortsinn ersichtlich sein muß. Es ließe sich der Art. 15 der Nomenklaturregeln vielleicht künftig etwa so formulieren, daß aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzte Artnamen zulässig sind, wenn der Artname einen Begriff bildet (*cornu-pastoris, oculus-cancri, rubro-cinctus, ypsilon-aeneus, cor-anguinum, c-album* usw.) oder von einem Begriff abgeleitet ist (*sancti-pauli, sanctae-catharinae, jan-mayeni; elvirae-castneri; polianthidis-tuberosae, salicis-capreae* u. a.) Als Gegenbeispiele sind zu verwerfen: *spumaria graminis, spumaria Salicis*[1]), *griseus nigro-punctatus, viridis pensylvanicus, oblongus viridis* u. a. (sämtlich aus Degeer).

Ich glaube gezeigt zu haben, daß die neuerdings vorgenommenen Umbenennungen der gemeinen Schaumzikade unnötig sind und daß es nach wie vor bei dem lange eingebürgerten Namen *Philaenus spumarius* (L.) bleiben mag.

Notiz über Mesovelia furcata Mls.-Rey (Hem.).

Von F. Schumacher (Charlottenburg).

(Vgl. Ent. Mitteil. VIII, 7/9, 1919, S. 142.)

Mesovelia furcata Mls.-Rey kann für Deutschland nicht als selten bezeichnet werden, vielmehr scheint diese Wasserwanze bei uns weit verbreitet zu sein, nur wird das Tier meist für unentwickelt gehalten und wegen seiner Lebensweise selten gesammelt, da es an schwer zugänglichen Orten verkommt. Es lebt nämlich auf verlandenden Seen auf schwimmenden Wasserpflanzen: Nymphaea, Nuphar, Hydrocharis, Potamogeton, Trapa und dergl. Dort spielt es bei der Bestäubung eine gewisse Rolle (cfr. Malpighia V. 1891, S. 187).

[1]) *Cicada spumaria Salicis* Degeer 1773 = *Cicada salicina* Gze. 1778 = *Cercopis (Aphrophora) salicis* Fall. 1826 et auct. Diese Art hat *Aphrophora salicina* (Gze.) zu heißen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 8_1919

Autor(en)/Author(s): Schumacher Friedrich

Artikel/Article: Nomenklatorisches über die Schaumzikade, Philaenus spumarius L. (Hem.). 191-195